

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 262.

Freitag, 10. November 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Kundgebotes bis demnächst 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten:

- a) auf dem Schießplatz Haldehäuser:
am 13., 14., 15., 16., 17. und 18. November d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
- b) auf dem Schießplatz Bohrisch (Artillerieschießplatz):
nur nördlich des Müllniger Weges:
am 13., 14., 15., 16., 17. und 18. November d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgehelt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Bohrisch ist die Mühlberger Straße gesperrt, der Müllniger Weg dagegen ist frei. Die Wege des Viehes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen anständig gemachten Wärmestufen ohne Aufenthalt zu passieren. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. Mai d. J. Nr. 293 d. D., abgedruckt in Nr. 116 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Verstöße nach § 306¹⁹ bez. 308²⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden. Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 9. November 1911. Königl. Amtshauptmannschaft.

Mit Rücksicht auf die vielfachen Wahrnehmungen, daß die Vorschriften über die Benutzung der Wechsele nicht genügend beachtet werden, werden diese mit dem Bemerkten anderweit bekannt gegeben, daß Zuwiderhandlungen unmissverständlich geahndet werden. Der Herr Bürgermeister zu Rabenburg und die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher des Bezirkes wollen die Einhaltung der Vorschriften streng überwachen und nach vorstehendem verfahren. Alle auf den Chausseen, fiskalischen Straßen und Kommunikationswegen verkehrenden beladenen oder leergehenden, zur Beförderung von Personen oder zum Transport von Wägen und Lasten bestimmten, mit Pferden oder anderen großen Zugtieren bespannten Wagen oder Schlitzen sind von einsetzender Dunkelheit an mit brennenden Laternen zu versehen, und zwar die der Personenbeförderung dienenden Wagen und Schlitzen zu beiden Seiten, während bei den übrigen Fahrzeugen die geeignete Anbringung einer weit sichtbaren Laterne genügt. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden, insoweit nicht strafrechtliche Bestimmungen darauf Anwendung finden, außer dem etwaigen Schadenersatz und Erhaltung etwa aufzuwendender sonstiger dazwischen polizeilich mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen für jeden einzelnen Fall geahndet. Großenhain, den 9. November 1911. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Weida erloschen. Es werden deshalb die für die Orte Weida, Ortsteil Neuweida, Merzdorf mit selbständigem Gutsbezirk Merzdorf, Pausitz, Delsitz und Gröba und selbständigem Gutsbezirk Gröba mit Bekanntmachung vom 3. Oktober 1911 — 3122 E — vorgeschriebenen Sperr- und Schutzmaßregeln aufgehoben. Weida gehört nunmehr noch zum Beobachtungsgebiet in den Seuchenzellen Pausitz, Gröba und Riesa, der Ortsteil Neuweida zum Beobachtungsgebiet in den Seuchenzellen Pausitz und Gröba, Delsitz zum Beobachtungsgebiet in den Seuchenzellen Pausitz, Rietzsch und Merzdorf im Beobachtungsgebiet im Seuchenzelle Gröba; die Orte Gröba und Pausitz sind als Sperrbezirke bestimmt. Es gelten demnach für den Ort Weida die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli

1911 — Rieser Tageblatt Nr. 156 — unter B und C befristeten Bestimmungen und Strafandrohungen; für die übrigen Orte bleiben die bisherigen Bestimmungen weiterhin in Geltung. Soweit der Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Oschatz in Frage kommt, wird das Erforderliche von dort aus angeordnet werden. Großenhain, am 9. November 1911. 3122 f. E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Städtischer Kartoffel-Verkauf.

Die bei uns bestellten Kartoffeln werden zum Preise von 3 M. 25 Pfg. pro Centner gegen Barzahlung geliefert und sind **Sonnabend, den 11. November** in der Zeit von **mittags 12 Uhr bis 4 Uhr nachmittags** im hinteren Hofe der Schloßbrauerei abzuholen. Die Kartoffeln werden nur ohne Sack abgegeben. Der Rat der Stadt Riesa, am 9. November 1911. Rnd.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 11. November 1911, nachmittags 1/8 Uhr.
Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Bauwesen der Großhandels-Gesellschaft und Gröbaer Dachziegel-Fabrik. 3. Aufstellungen von Telegraphenstationen auf der Industrie-Straße. 4. Benennung der Industrie- und X-Straße. — Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 9. November 1911. Der Gemeindevorstand.

In der Zeit vom 10. bis 14. November 1911 wird zwecks Abhaltung einer Übung eine **Alarmierung der hiesigen Feuerwehren** (Freiwillige und Pflichtfeuerwehr) erfolgen. Die Signale werden mittels Hupe und Horn gegeben. Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr werden aufgefordert, sich sofort nach dem Erkennen der Alarmsignale am Spritzenstuppen in der Strecker-Straße einzufinden. Unentschuldigtes Ausbleiben wird nach §§ 17 und 20 der Feuerlöschordnung bestraft. Gröba, am 8. November 1911. Der Gemeindevorstand.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Bäckers Emil Arthur Erfurth in Weida** soll die Schlussverteilung erfolgen. Es sind vorhanden 210,24 M., wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 15,99 M. bevorrechtigte und 3988,25 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreibererei des Rgl. Amtsgerichts Riesa aus. Riesa, den 10. November 1911. Vollziehender Richter, Konkursverwalter.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 11. November** ds. Jrs., von vorm. 1/2 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof **Rindfleisch** und **Schweinefleisch**, roh, zum Preise von 50 Pfg., sowie **gelochtes Rindfleisch** zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 10. November 1911. Die Direktion des Rndt. Schlachthofes.

Freibank Poppitz.

Morgen **Sonnabend** nachm. von 5—6 Uhr **Schweinefleischverkauf**, roh 1/2 kg 50 Pfg. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. November 1911.

Am 9. November fand im Gasthof zu Jahnischhausen eine gutbesuchte Wählerversammlung statt. Es sprach der Kandidat der Reformpartei, der konfessionellen Partei und des Bundes der Landwirte, Herr Kurt Freytag. Die zweieinhalbstündigen, auch in der Form schönen Ausführungen des Herrn Kandidaten fesselten die Zuhörerschaft bis zum letzten Augenblick und wurden von reichstem Beifall belohnt. Der Redner verdrängte sich besonders über die wichtigsten Fragen unserer Wirtschaftspolitik, über welche er zweifellos reiche und tiefe Kenntnisse besitzt. Er legte dar, wie auch das jetzt oft angegriffene System der Ausfuhrzölle dem notwendigen Austausch zwischen Roggen, an dem Ueberfluß ist, und Weizen, der importiert werden muß, dient und auch im übrigen gerade vom Standpunkte des Konsumenten aus gehalten zu werden verdient. In scharfen und doch vaterländisch zu Herzen sprechenden Worten wandte er sich gegen die verheerende Sozialdemokratie. Der Leiter der Versammlung, Herr Heinrich Barth sen., Riesa, dankte dem Redner unter allgemeinem Beifall für seinen Vortrag. Leider meldete sich von den anwesenden Gegnern keiner zum Worte. Herr

Freitag richtete in seinem Schlussworte einen begeisterten Ruf auf alleseitiger treuer, vaterländischer Arbeit an die Versammelten, von denen wohl keiner ohne innere Befriedigung weggegangen ist. Der Gesangsverein „Amphion“ eröffnete am Dienstag die Reihe seiner Winterergänzungen mit einem wohl gelungenen Theaterabend. Die Darsteller zweier Einakter boten ihr Bestes und ernteten wohlverdienten Beifall. Nicht wenig trugen die reizende Bühnendekoration und die schönen Kostüme zum guten Gelingen bei. Der Verein hat an diesem Abend bewiesen, daß er nicht nur gesanglich, sondern auch theatralisch etwas leisten kann. Ein flotter Ball hielt Mitglieder und Gäste bis in die frühen Morgenstunden beisammen. Patentschau vom Patentbureau O. Krüger & Co., Dresden N., Schloßstraße 2. Diebstahl & Fälschung von Nähmaschinenfabrik, Weihen: Vorrichtung an Stickerinshmaschinen zur Herbeiführung einer ungleichermaßen Bewegung der Nadel. (Gm.). — Joh. Pabst & Co., Koblenz: Korsett mit verstellbarer Leibbinde. (Gm.). — Franz Richter, Döbeln: Stellvorrichtung für seitlich verstellbare Scheräder, welche auf geteilter Weile befestigt sind. (Gm.). — Bernhard Koyol, Wülzig (Bez. Poppitz): Lichtreklamavorrichtung. (Gm.).

Zur Eröffnung des Landtages durch Se. Maj. König Friedrich August ist noch zu berichten: Nach Beendigung der Thronrede gab sie der Monarch an den Staatsminister Dr. von Otto zurück und nahm wieder das Haupt entlassend auf dem Throne Platz. Nunmehr gab Ministerialdirektor Dr. Schröder als Vortragender Rat des Königl. Gesamtministeriums die überschüssigen Mitteilungen zur Eröffnung des Landtages über die Ausführung der im letzten Landtage gefassten Beschlüsse, worauf Staatsminister Dr. v. Otto vor die Stufen des Thrones trat und den 34. ordentlichen Landtag der Monarchie Sachsen für eröffnet erklärte. Dann verließ Se. Majestät der König mit dem Kronprinzen und den Prinzen den Saal in feierlichem Zuge, wobei Kammerpräsident Dr. Vogel-Dresden den Hochruf ausbrachte. Damit endete der Staatsakt. Abends 6 Uhr fand im Residenzschloße die übliche Landtagstafel statt, an der die Mitglieder des Königshauses, die Herren Staatsminister, die Direktoren beider Kammern und zahlreiche Mitglieder derselben teilnahmen. Die sozialdemokratische Fraktion war nicht vertreten. Im Verlaufe der Tafel erhob sich Se. Majestät der König, um sein Glas auf das Wohl aller getreuen Stände zu erheben, worauf der Präsident der Ersten Kammer, Graf Witzthum v. Eckardt, auf das Wohl Seiner Majestät des Königs und der Präsident

Stiehlers Weinrestaurant bietet bei anerkannt guter Küche angenehmsten Aufenthalt. Preiswerte Dinners und Soupers. Prima holländ. Austern. Frische Hummern.